



Der Prenzlauer Kurgarten in der attraktiven Seelage (Panoramafoto rechts) wurde zur Landesgartenschau 2013 mit attraktivem Biergarten wiederbelebt. Danach scheiterte eine dauerhafte Nutzung des traditionsreichen Lokals. FOTO: RICK THORHAUER

Statt eines Biergartens Wohnidylle mit Seeblick

Von Thomas Walther

Zur Landesgartenschau lebte der Kurgarten an der Uckerpromenade noch einmal auf. Viele Prenzlauer verbanden damit die Hoffnung auf ein Fortbestehen des Restaurants. Doch jetzt dürfte das letzte Kapitel für die Immobilie geschrieben werden.

PRENZLAU. Lange Zeit wurde in der Kreisstadt gerätselt, was mit dem altherwürdigen Kurgarten an der Uckerpromenade werden soll. Spätestens seit die weithin sichtbaren Schilder mit der Aufschrift „zu verkaufen“ verschwunden sind, rissen die Spekulationen nicht ab. Doch nun scheint das Schicksal des Hauses endgültig besiegelt zu sein. Und das heißt Abriss. Nach 165 Jahren wird das 1850 als Lokal erbaute Bauwerk möglicherweise das Jahr 2016 nicht überstehen.

Wie der Uckermark Kurier in Erfahrung bringen konnte, hatten sich verschiedene Interessenten um die Immobilie beworben. Dabei gab es auch Pläne, aus dem Kurgarten wieder einen Gastronomiebetrieb zu machen. Doch die meisten hatte der hohe Verkaufspreis und der hohe Sanierungsbedarf des Gebäudes



Lange war nach einem Interessenten für den Kurgarten gesucht worden. Jetzt wurde das Objekt verkauft. FOTO: A. DITTMAR

abgeschreckt. Im Januar 2014 war der Kurgarten in einem Immobilienportal für 890 000 Euro angeboten worden.

Zum Schluss waren nur noch zwei Bieter im Rennen. Nach Informationen des Uckermark Kurier hat am Ende aber die Wohnungsgenossenschaft Prenzlau den Zuschlag bekommen und das 4300 Quadratmeter große Areal gekauft. Zu welchem Preis blieb unbekannt.

Bekannt wurde aber inzwischen, was auf dem Grundstück entstehen soll. Die Wohnungsgenossenschaft soll dort den Bau eines mehr-

geschossigen Hauses mit mehreren Wohnungen planen. Diese sollen in einem höherpreisigen Segment sein. Unter der Hand sind neun bis zehn Euro pro Quadratmeter im Gespräch. Verständlich bei der Lage. Denn der Block liegt dann an der vor allem im Sommer belebten Uckerpromenade. Der Blick aus einigen Wohnungen dürfte malerisch sein, denn der geht direkt auf den See.

Klar ist aber schon jetzt, dass sich der Neubau in die gesamte Bebauung der Uckerpromenade einfügen soll. Der Neubau darf das höchste

Haus an der Uckerpromenade direkt an der Wasserpforte nicht überragen. Das bedeutet, dass das Wohnhaus maximal vier Stockwerke haben wird. Erste Ideen sehen vor, dass beim obersten Stockwerk die Front leicht nach hinten versetzt ist und ein Umlauf über die ganze Etage entsteht. So hat das Bauwerk eine optische Verjüngung nach oben. Wann mit den Bauarbeiten begonnen werden soll, ist derzeit noch unklar. Damit plant die Wohnungsgenossenschaft nach der Bebauung des Grundstücks an der Geschwister-Scholl-Straße ein zweites Objekt in See-Nähe.

Viele Prenzlauer werden die Pläne mit einem wehmütigen Blick sehen. Denn mit dem zur Landesgartenschau neu eröffneten Restaurant keimten Hoffnungen auf, das historische Gebäude erhalten zu können. Erst im Sommer des vergangenen Jahres hatte ein junges Ehepaar aus Prenzlau die Idee, dort Biergarten, Bar und Fitness-Center zu errichten. Doch sie waren an der Finanzierung gescheitert. Damit ist wohl das letzte Kapitel des Kurgartens geschrieben.

Kontakt zum Autor
t.walther@uckermarkkurier.de



Klaus Viergutz kommt beim Fensterputzen mit wenig Arbeitsmitteln aus. FOTO: CLAUDIA MARSAL

Fensterprofi putzt Scheiben in Rekordzeit blank

PRENZLAU. Sie können jede Hausfrau zur Verzweiflung bringen: die Fensterscheiben. Sauber geputzt sollen die Außenscheiben des Hauses am besten ganzjährig sein. Aber jeder weiß, dass schon ein Regenguss die Arbeit eines ganzen Tages zunichte machen kann. Bei der Wahl der Putzmittel scheiden sich übrigens die Geister. Profis wie Klaus Viergutz, der jüngst die Scheiben des neuen Medienzentrums im Prenzlauer Wasserturm bearbeitete, kommen in

der Regel mit wenig Material aus. Meistens rücken sie nur mit einem Eimer Wasser und einem Abzieher an. Gegebenenfalls wird mit dem Lämpchen noch nachgearbeitet. Aber das war es auch schon. Ruckzuck war der Prenzlauer mit den riesigen Fenstern der Reporterbüros fertig. Profis der Branche bringen es übrigens auf 320 Quadratmeter gereinigter Fläche pro Arbeitstag. Zu Hause tut man sich erfahrungsgemäß schwerer. Welche Tipps haben Sie?

UMSCHAU

Rassegeflügel am neuen Standort zu bestaunen

PRENZLAU/PENKUN. Die Penkuner Rassegeflügelzüchter laden am Wochenende zur 41. Randow-Schau ein. Dort zeigen traditionell auch zahlreiche Züchter aus der Uckermark ihr schönstes Geflügel. Neu ist in diesem Jahr der Ausstellungsort: In der Halle in der frühdeutschen Siedlung, Sommersdorfer Chaussee 1, können die

Besucher 750 Tiere sehen. Angeschlossen ist die Sonderschau der Deutschen Schautauben Gruppe Nord. Die Penkuner Züchter haben wieder eine Tombola und eine Geflügelbörse vorbereitet. Die Ausstellung ist am Samstag, 16. Januar, von 9 bis 17 Uhr und am Sonntag, 17. Januar, von 9 bis 15 Uhr geöffnet.

Ein Abend für die Strittmatters

UCKERMARK. Ein musikalisch-literarischer Abend erwartet die Besucher des Templiner Kunstvereins am 18. Januar. Der Sänger, Gitarrist und Autor Jörg Kokott hat Gedichte der Dichterin Eva Strittmatter vertont. Er fügt sie zusammen mit ausgewählten Prosatexten sowie Auszügen aus den 2012 und 2014 im Aufbau-Verlag veröffentlichten Tagebüchern ihres Mannes, des Schriftstellers Erwin Strittmatter. Die Veranstaltung „Zunderholz & Funken“ beginnt um 19.30 Uhr in den Räumen des Kunstvereins in der Templiner Ernst-Thälmann-Straße 1.

Fröhliche Runde der Bayern-Fans

GRAMZOW. Der FC Bayern-München besitzt auch in der Uckermark seine treuen Fans. Beispielsweise in Gramzow. Dort ist der Bayern-Fanclub „Klosterterruine“ um Siegwart Schmidtman sehr aktiv. Am 21. Januar werden die Clubmitglieder ab 19.30 Uhr zur nächsten Versammlung ins Vereinshaus am Klosterberg eingeladen. Natürlich wird es dabei um die Auswertung der ersten Halbserie geben. Da die Bayern mit klarem Vorsprung die Tabelle anführen, dürfte dieses fröhlich zugehen. Ausblicke gibt es auf die zweite Halbserie. Telefon: 039861 70003

Polizei

Verkehrssünderin entkommt Polizei

TEMPLIN. Sich ohne Fahrerlaubnis hinters Lenkrad zu setzen kann teuer werden. Das musste jetzt eine junge Frau in Templin erfahren. Sie war am Mittwoch vom Parkplatz des Gerichtes in Richtung Stadt gefahren. Dabei wurde sie von einer Polizistin beobachtet. Die Beamtin kannte die Frau und wusste genau, dass der Fahrer der Führerschein abgenommen worden war. Hinzugerufenen Polizisten verfolgten den Pkw, doch es gelang der Fahrer, ihr Fahrzeug auf einem Parkplatz eines Discounters abzustellen und zu flüchten. Trotz allem muss sie sich jetzt wegen Fahrens ohne Führerschein verantworten.

Diebe suchen das ganze Haus ab

HEINRICHSHOF. Einbrecher sind Mittwoch am helllichten Tag in ein Einfamilienhaus im Ausbau Heinrichshof bei Gartz eingestiegen. Wie Polizeisprecherin Bärbel Cotte-Weiß informierte, durchsuchten die Unbekannten sämtliche Räume im Haus und durchwühlten das Inventar auf der Suche nach Beute. Darüber hinaus brachen sie auch in ein Nebenglied ein. Was die Täter letztlich mitnahmen, ist noch unklar. „Über gestohlene Gegenstände oder den Gesamtschaden konnten noch keine Angaben getätigt werden“, so Bärbel Cotte-Weiß. Kriminalexperten sicherten Spuren, die Ermittlungen laufen.

Programmtipp



Neujahrsempfang

UCKERMARK. Beim traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Prenzlau und der Bundeswehr begrüßte Bürgermeister Hendrik Sommer am Donnerstag Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport.

Mit einem Rück- und Ausblick erinnerte das Stadtoberhaupt an Erreichtes und bevorstehende Herausforderungen. Ein Kamerateam von Uckermark TV war bei der Veranstaltung in der Uckerseehalle dabei

und zeigt die Bilder vom Neujahrsempfang in der aktuellen Sendung. Diese beginnt heute um 18 Uhr im Kabelfernsehen und wird ab 19.30 Uhr via Satellit auf dem Sender bb-mv ausgestrahlt. Außerdem wird im Programmpunkt Fakten-Check Kita eine weitere Einrichtung aus dem Landkreis vorgestellt.

Programmänderungen behält sich der Fernsehsender vor.

www.uckermark-tv.de